



LIBRARIES

UNIVERSITY OF WISCONSIN-MADISON

Wer hot die schuld.

Silberstein, A. (Alex)

New York, New York: S. Schenker (66 Canal St.), 1912

<https://digital.library.wisc.edu/1711.dl/X5K2X2TWICXTC8Z>

<http://rightsstatements.org/vocab/NKC/1.0/>

The libraries provide public access to a wide range of material, including online exhibits, digitized collections, archival finding aids, our catalog, online articles, and a growing range of materials in many media.

When possible, we provide rights information in catalog records, finding aids, and other metadata that accompanies collections or items. However, it is always the user's obligation to evaluate copyright and rights issues in light of their own use.

WER HAT DIE SCHULD?

Words and Music by
A. SILBERSTEIN

Arranged by
H. A. RUSSOTTO

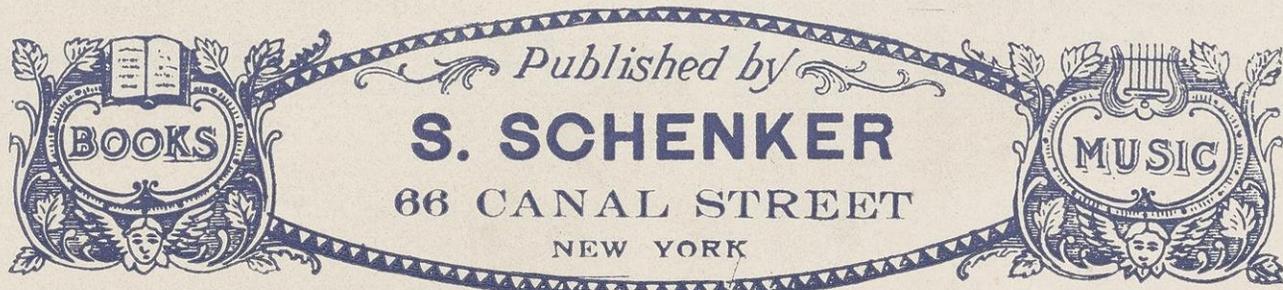
Sung With The
**GREATEST
SUCCESS**
BY THE
FAVORITE SINGER
A. Silberstein

געזונגען מיט
גרויס
סוקסעס
פון דעם
בעליבטען זינגער
א. זילבערשטיין



Piano 50

Violin 30



Wer hot die Shuld?

Words & Music by
ALEX SILBERSTEIN
arr. by H. A. Russotto.

INTRODUCTION.
Tempo di Valse.

Der Ta - te er le - rent dus kind zu sein — anshten dig ehr lich
Dus kin - dele vert el ter und fangt un ver shtehen as er darf bald hu ben a

und lie ben gott; in chei der er shikt ihm men le rent ihm git, men
schuch un a kleid; er fangt un zu trach - ten un falt auf a plan, er

denkt es wet von ihm e pes sein; Die ma me sie tracht bai
wet am bes - ten gan - ven - en gehn; Nit viel ge tracht in

tug un bei nacht dus kin - de - le sol gur nit feh len, es
mi ten der nacht geht er sich tra ien a dz'ab und

felt ihm keirt gelt kein sach auf der welt men sucht ihm zu fri den zu shte
mit shrek ohn shier brecht er auf a tür un treft dort a lei di gen shap



len nur er a lein wil nit ver shtehen in shlech te we gen wil er gehn.
wus hot er der fin far wus soler nit tin wie ta te ma me bei ten ihm.

REFRAIN.



Wer hot die shuld wen er wil nit sein an shten dig er lich



ru hig und fain der ta te er shrait von schmer zen und laid die ma me hot



mer kain ge duld der ta te hot recht dus kind is se her



shlecht nu sugt mir wer hot den die shuld der ta te hot



recht dus kind is se her schlecht nu sugt mir wer hot do die shuld.

WEN GOTT DER FREIT, IS KEIN MUHL SHPEIT

Words and Music
By RUBIN DOCTOR
Arr. by J. & J. Kammern

Introduction

Voice

Fer-zwei- felt mensh sei nor, nit Far hier kein muhl dein muht

Oib die tzeit goit dir che-li-le schlecht. Far

shtein dio veit ken kein-er nit dus is der sod fin Gott, Vus

hefft a yei- den sin- em im ge- recht.

Copyright 1918 by Saul Schenker

MENSHLICHKEIT IS TEIERER FON GELT

Sung by
ABRAHAM MOSKOWITZ

Words and Music
By RUBIN DOCTOR
Arr. by J. & J. Kammern

Intro: Andante

Voice

mf. Dus gan-ze lei-ben is nor a trom, Far

ges nit men-she-le a pis-ter chu-lem, Es loi-fen die Yu-ren die

en-de kumt schoin Noch ma-sel-toff kimt bald der hu-lev-a shu-lem. Es

Copyright 1918 by Saul Schenker

SHABES KOIDESH

Words by
LOUIS GILROD

Music by
OTTO NOTZAN

A YID ZU SEIN IS GÜT

Sung by
NELLIE KESMAN

Words and Music
By RUBIN DOCTOR
Arr. by J. & J. Kammern

Allegro

Voice

A tein-ig is zu sein a yid Ich sug eich auf mein vort Die

shema-te hi-xe is er auf der veit. In chotch men treibt, men

veit nit mied, Men yugt fin ye-den hort, Men treibt ihm in hitz und in

kelt. In doch ven es kimt Der seks-ter tug fin

Copyright 1918 by Saul Schenker

p A-gan-ze Woch is doch dos Yid die Fershmacht er-lüft in keuft flicht in tit bei Tug in bei Nach
Die beuchlicht bren-en in the liech-ter glant-zen shuin Die Sha-bes kale shwept a rum fiel precht in ohain Dus

er sorgt in borgt 'n ar-beitsbwer in plagt sich mit Toidt. Zu lieb dem trik-e-kein shil-ke-ke
Yid-die be-grist zie in em-fangt zie mit fieh fraid Er neimt sie auf mit sis-ze Naid

Brot er lei-det Zu-rye in jes-irem u-na zul dus Weib in Kin-der hin-gera al-le mal
Leho Dol-die liek-ras Ka-le singt er ihr Fer-gest sich in die zu-rye in die dageshe friber

Copyright MCMXI by S. Schenker New York